

20.2.2023 Bürgertierwahl Sachbericht

Schüler*innen	25 Schüler*innen der Grundschule Jenfelder Str.	
Künstler*innen	Glitsch AG	Eva-Maria Glitsch, Anna Huber
	Wirvier Kollektiv	Paula Jütting, Lionell Tomm
	Kostümbild	Malika Lu Görlach
	Doku/Werbespots	Shittypantsproduction
	Fotodokumentation	Miguel Ferraz Araújo
Kulturagent*in	Julia Münz	
Fördersumme	14.470 Euro	
Projektzeitraum	Jan. 2024 bis Dez. 2024	

Vor Projektbeginn

Den Kindern wurde das Projekt in allen 3. Und 4. Klassen vorgestellt, in dem sich ein Bär als Bürgertierkandidat präsentierte. Sein Wahlprogramm: Alle Kinder müssen schlauer werden! Um dieses Ziel zu erreichen wollte Berthold Bär Musik und Sportunterricht stark kürzen, um Matheunterricht mehr Zeit einzuräumen. Im Anschluss an die Präsentation von Bertold Bär konnten sich Kinder freiwillig zur Teilnahme am Projekt bewerben. Von 200 Kindern der beiden Jahrgänge bewarben sich 160 Kinder.

Die Kinder wurden für die Projektlaufzeit vom Regelunterricht befreit.

Zum Projektverlauf

Im Projekt wurden die Kinder gemeinsam mit den Künstler*innen zu Mitarbeiter*innen im Ministerium für Tiere und Veränderung. Sie suchten sich ein Bürgertier aus und wurden in Kleingruppen von 3 bis 4 Kindern zu dessen Wahlhelfer*innen.

Sie fragten sich: Wie setzt sich unser Bürgertier dafür ein, das Leben an der Schule und auf der Welt zu verbessern? Sie verfassten Wahlprogramme, drehten Wahlwerbung vor einem Greenscreen, malten Wahlplakate, posierten für Pressefotos und standen Rede und Antwort auf Pressekonferenzen. Sie bauten Wahlstände, produzierten Merchandise und rappten ihre Wahlversprechen. Meist arbeiteten sie in Kleingruppen, den Tanz der Bürgertiere und ein Lied der Bürgertierwahl studierten jedoch alle als Gruppe gemeinsam ein. So erlebten sie sich auch als Team und nicht nur als Konkurrent*innen.

Alles mündete in einer fulminanten Wahlparty, zu der rund 200 Gäste (Kinder der Jahrgänge, Eltern und Lehrer*innen) kamen. Nach der Eröffnungszeremonie konnten die Wahlstände besucht werden und der Wahlzettel wurde erklärt. Schließlich wurden die Gäste zur Abstimmung an die Urnen gebeten. Die gebündelten Forderungen aller Bürgertiere wurden der Schulleiterin übergeben, die öffentlich schwören musste, zu helfen, die Forderungen umzusetzen. Es wurde mit zwei Stimmen gewählt: Eine für den persönlichen Bürgertierfavoriten und eine für die favorisierte Forderungen der Bürgertiere. Es standen 16 Forderungen zur Auswahl.

Meg das Einhorn sprach sich z.B. für einen Schulkiosk aus und gewann so die Wahl, die zweitmeisten Stimmen bekam die Forderung „armen Kindern zu helfen“ von Ente Elin.

Im Anschluss an die Wahl realisierten Kinder mehrfach einen Pausenkiosk, in dem sie Angebote mit der Schulleitung abstimmten, Waren einkauften, Speisen zubereiteten und verkauften. Mit dem Erlös kauften sie Spielgeräte für Klassen und spendeten einen Teil an Kinder in Not.

Fazit

Das Projekt wurde von allen beteiligten Partner*innen hervorragend umgesetzt, war ein voller Erfolg und erntete große Resonanz, auch bundesweit. Es kann sehr gut auf andere Schulen übertragen werden und wird dringend zur Nachahmung empfohlen.

Öffentlichkeitsarbeit

Filmische Projekt Dokumentation:

>> <https://www.youtube.com/watch?v=P6PhA-JsFgg> <<

Werbespots der acht Bürgertierkandidat*innen:

>> Ente Elin: <https://www.youtube.com/watch?v=CblVtB-0u5I> <<

>> Zilly Zebra: https://www.youtube.com/watch?v=MhwFOKB_SFE <<

>> Amir Adler: <https://www.youtube.com/watch?v=sEHMRA5O8VY> <<

>> Big Panda: <https://www.youtube.com/watch?v=tgOaTm-eyP0> <<

>> Ute Orang-Utan: <https://www.youtube.com/watch?v=tQgZzdOqap4> <<

>> Meg das Einhorn: <https://www.youtube.com/watch?v=uo6vrkGJtQQ> <<

>> Pelle Pinguin: <https://www.youtube.com/watch?v=M99X7LvG-ZM> <<

>> Yasin Jodelbär: https://www.youtube.com/watch?v=tGMS_0oqZus <<

Medienpräsenz / Resonanz:

- Zum Projekt sind Artikel im Wochenblatt und im KIU Magazin erschienen.
 - Das Projekt hat den Mixed Up Preis gewonnen und war auf der Shortlist in der Kategorie „Zukunftsweisende Projekte“ der KuPoGe – Kulturpolitische Gesellschaft.
 - Die Schüler*innen waren eingeladen, ihr Projekt bei einer Abgeordneten des Bundestages in Berlin vorzustellen. Und wurden dort auch von der Vizepräsidentin des Bundestages empfangen.
-
-